

KlimaExpo.NRW

Motor für den Fortschritt



Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Energie neu denken –
Bürgerwindpark Hilchenbach und Windwanderweg

Windig trifft waldig

Ausgezeichnetes Projekt

Bürgerwindpark Hilchenbach
und Windwanderweg

Um die Energiewende erfolgreich zu gestalten, sind außergewöhnliche Ideen notwendig – zum Beispiel einen Windpark im Wald zu bauen. So geschehen im siegelländischen Hilchenbach. Denn die Stadt besitzt nur auf bewaldeten Hügeln windreiche Standorte. Mit dem von Bürgern getragenen und finanzierten Windpark spart sie nun jährlich rund 21.000 Tonnen CO₂ ein. Zudem informiert ein Windwanderweg Tagesausflügler über die Vorteile der Windenergienutzung.

21.000 t CO₂
werden pro Jahr eingespart.

Rund **300** Bürger
profitieren über Pacht
und Windparkerlöse.

10 MW
beträgt die Gesamt-
leistung des Windparks.

5 Windenergie-
anlagen
stehen im Hilchenbacher Windpark.



Ein Bürgerwindpark mitten im Wald

Wer sich in Hilchenbach umschaute, sieht Bäume und Wald – genau so, wie man es sich im Rothaargebirge vorstellt. Auf die Idee, dort einen Windpark zu bauen, musste man also erst einmal kommen. Die Planung für einen der ersten Windparks im Wald in NRW startete schon im Jahr 2002.

Die Stadt Hilchenbach sorgte gemeinsam mit einer von ihren Bürgerinnen und Bürgern getragenen Betreibergesellschaft für Akzeptanz bei Anwohnern und Planungsämtern – obwohl die Gesetzeslage zwischen 2005 und 2011 Windkraft im Wald gar nicht vorsah. Doch alle Beteiligten waren von ihrer Idee voll überzeugt und blieben hartnäckig. Mit großem Erfolg.

Alle Genehmigungen wurden eingeholt und das Projekt konsequent umgesetzt. Seit 2008 ist der Windpark am Netz – und seitdem ein Gewinn für den Klimaschutz und die Bürgerinnen und Bürger. Zusätzlich haben die Stadt und die Betreibergesellschaft den Hilchenbacher Windwanderweg eingerichtet – er klärt Spaziergänger durch Informationstafeln über das Thema Windenergie auf.



„So wie man im Siegerland die Wälder seit Jahrhunderten gemeinschaftlich bewirtschaftet hat, so nutzen wir im Bürgerwindpark gemeinsam unseren Wind. Der Wind über Hilchenbach gehört den Hilchenbachern.“

Günter Pulte,
Geschäftsführer Rothaarwind GmbH & Co. KG

Mit Rücksicht auf Mensch und Natur

„Wir haben von Anfang an Wert darauf gelegt, die Anwohner eng in das Windparkprojekt einzubinden – um Bedenken zu entkräften und die Menschen für unsere Idee von sauberer Windenergie zu begeistern“, sagt Günter Pulte, Geschäftsführer der Betreibergesellschaft Rothaarwind GmbH & Co. KG, die eigens für diesen Windpark gegründet wurde. So wurden zum Beispiel auf einer Windkraftanlage in der Nachbarkommune Besichtigungen für Privatpersonen organisiert. Und auch während der Bauarbeiten wurden Anwohner, Interessenten und Entscheidungsträger immer wieder aktiv eingebunden und über Vor- und Nachteile aufgeklärt. So entstand auch bei den Bürgerinnen und Bürgern Rückhalt für das Projekt.

Besondere Rücksicht wurde zudem auf den Wald genommen, mit dem sich in Hilchenbach alle Einwohner identifizieren. Durch spezielle Montageverfahren konnten die Rotoren der fünf Windenergieanlagen besonders platzsparend installiert werden. So mussten nur 1,5 Hektar Wald gerodet werden. Für gewöhnliche Windparks wird die doppelte Fläche benötigt. Als Ausgleich wurden mehr als fünf Hektar ökologisch wertvoller Buchen-Mischwald geschaffen.

Die Bürger am Gewinn beteiligen

Von den windreichen Flächen in Hilchenbach sollen nicht Fremde, sondern vor allem Hilchenbacher Bürgerinnen und Bürger profitieren: Das war für die Stadtverwaltung schon früh klar. Sie förderte deshalb auch die Planungen für den Bürgerwindpark und die Gründung der Rothaarwind GmbH & Co. KG. Über die lokale Betreibergesellschaft wird die Bevölkerung seitdem direkt an den Gewinnen beteiligt. So halten heute 89 Bürgerinnen und Bürger aus Hilchenbach und der Region Anteile am Windpark. Ihr Gewinn hängt von den Winderträgen ab.

Der Windpark zahlt sich auch für die Waldbesitzer aus – zweier Waldgenossenschaften, zu denen rund 200 Hilchenbacher Familien zählen. Sie nehmen jedes Jahr durch die Verpachtung der Windpark-Fläche rund 75.000 Euro ein, die ebenfalls aus den Winderträgen finanziert werden. Zu den Profiteuren gehören zudem die Gaststätten und Hotels vor Ort. Letztendlich ist der Windpark aber für alle Hilchenbacher ein Gewinn: Denn durch den sauberen Windstrom werden jährlich rund 21.000 Tonnen CO₂ eingespart.



Vorbild und Wegweiser für Windenergienutzung

Der Windpark im Rothaargebirge ist durch seine besondere Lage im Wald und die enge Einbindung der Hilchenbacher vor Ort ein besonderer Anziehungspunkt für interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunen und Unternehmen. Mittlerweile haben fast 400 Besuchergruppen den Windpark besichtigt. Viele kamen, um die technischen Besonderheiten im steilen Waldgelände und die Organisation zwischen Bürgern und Stadt, Planern und Betreibern kennenzulernen. Eine echte Besonderheit ist auch der „Hilchenba-

cher Windwanderweg“, den die Stadt und die RothaarWind GmbH gemeinsam eingerichtet haben. Auf dem 4,7 Kilometer langen Rundweg können Tagesausflügler auch ohne Führung ganz praktisch und anschaulich erfahren, wie eine umweltfreundliche und klimaneutrale Energieversorgung der Zukunft aussehen kann. Dazu zeigen verschiedene Infotafeln, wie in Hilchenbach der Wind mit modernster Technologie effizient und wirtschaftlich genutzt wird – zum Vorteil der Region und der Umwelt.

Frischer Wind für die Energiewende

Die Stadt Hilchenbach, deren Bürgerinnen und Bürger und die Betreibergesellschaft Rothaarwind GmbH & Co. KG zeigen mit ihrem Engagement, wie man mit außergewöhnlichen Ideen die Energiewende vorantreiben kann. Der Windpark trägt mit seiner sauber erzeugten Energie nicht nur aktiv dazu bei, das Klima zu schützen und die Produktion von CO₂ zu vermeiden. Er fördert durch die organisatorische und finanzielle Einbindung der Anwohner auch die Akzeptanz für Erneuerbare Energien und die Energiewende insgesamt. Offen zeigt man sich in Hilchenbach auch für alle Technologieinteressier-

ten. Dank der Möglichkeit den Windpark zu besichtigen und durch den Hilchenbacher Windwanderweg wird in Hilchenbach die Windenergietechnologie einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Die weit sichtbaren Windenergieanlagen bekommen damit Symbolkraft für die gesamte Region und ganz NRW. Der Bürgerwindpark Hilchenbach und der Windwanderweg sind bestes Beispiel dafür, dass Windenergieprojekte auch im Wald möglich sind und die Bürgerinnen und Bürger die Energiewende aktiv mitgestalten können – selbst dann, wenn die Voraussetzungen schwierig erscheinen.



„Die größte Veränderung, die der Bürgerwindpark für uns gebracht hat, betrifft unsere Außenwirkung. Viele Gemeinden, aus der Region und darüber hinaus, schauen nun nach Hilchenbach, was sie bei ihrer Windenergieplanung von uns lernen können.“

Holger Menzel,
Bürgermeister Stadt Hilchenbach

Expo Fortschrittmotor
Klimaschutz GmbH
Munscheidstraße 14
45886 Gelsenkirchen
0209-408599-0
post@klimaexpo.nrw
www.klimaexpo.nrw

Rothaarwind GmbH & Co. KG
Auf dem Einstuhl 19
57271 Hilchenbach
02764-76-78
info@rothaarwind.de
www.rothaarwind.de



Im Auftrag der Landesregierung präsentiert die KlimaExpo.NRW das technologische, wirtschaftliche und wissenschaftliche Potenzial Nordrhein-Westfalens für Klimaschutz und Klimawandelfolgenanpassung. Die Initiative ist Leistungsschau und Ideenlabor für den Standort NRW. In vier Themenwelten zeichnet die KlimaExpo.NRW jährlich je drei Projekte aus, die den Fortschrittmotor Klimaschutz besonders gut veranschaulichen.



Energie neu denken

In Wirtschaft, Forschung, Kommunen- und Zivilgesellschaft entstehen ständig neue Ideen, wie wir unser Energiesystem grundlegend und klimafreundlich verändern können – und wie die Energiewende gelingen kann.



Ressourcen schonen

NRW setzt auf geringeren Ressourcenverbrauch und reduzierte Emissionen – durch neue Werkstoffe, innovative Technologien, höhere Produktivität und die Förderung nachhaltiger Konsummuster.



Quartiere entwickeln

Industriell geprägte Metropolregionen, Quartiere und ländliche Räume machen NRW zum idealen Schauplatz für den klimagerechten Umbau urbaner Infrastrukturen, die Neuorganisation von Stadt-Land-Beziehungen und Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel.



Mobilität gestalten

Personen- und Güterverkehre sollen effizient und klimafreundlich laufen. Diese Herausforderung geht NRW mit der Entwicklung alternativer Antriebe und Kraftstoffe, aber ebenso mit der Erprobung und Etablierung nachhaltiger Mobilitätskonzepte an.